

Tempo 30 statt neuer Umfahrungen

Schorndorf Das Dringen auf neue Straßen stößt im Wieslauftal auf Kritik. *Von Oliver Hillinger*

Das Schorndorfer Rathaus ist jetzt in einem offenen Brief für sein Dringen auf eine Umfahrung für Miedelsbach kritisiert worden. Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Wieslauftal“ fordert von Oberbürgermeister Matthias Klopfer, er möge sich „dringend um eine Entlastung“ der Bürger des Teilortes Miedelsbach „vor den Auswirkungen des Verkehrs“ kümmern. Anstatt neuer Umfahrungen sei ein Durchfahrtsverbot für Lastwagen und eine Tempo-30-Limit in Miedelsbach viel wirksamer als die Umgehungsstraßen, die Schorndorf laufend fordere. Zudem führe der Bau neuer Straßen zu einer „Schwächung der Wieslauftalbahn“, erklärt die Bürgerinitiative. Sie verweist auf aktuelle Zahlen, wonach die Regionalbahn ein kleines Minus an Fahrgästen zu verzeichnen habe, was nach Vermutung der Bürgerinitiative eine Folge der 2009 eingeweihten neuen Umfahrung von Haubersbronn sei.

Rückenwind für die Straßengegner

Der Hintergrund des Streites sind zwei Verkehrskonzepte, die in Schorndorf und Rudersberg politisch verfolgt werden, aber nicht zusammenpassen. In Rudersberg wird der Umbau der Ortsdurchfahrten und eine Verlangsamung des Verkehrs geplant, in Schorndorf der Bau neuer Umfahrungen gefordert. Seit die grün-rote Landesregierung im Koalitionsvertrag ankündigte, keine neue Landesstraßen zu bauen, erhalten die Straßenausbaugegner Rückenwind.

Für Irritationen hat nun eine Verlautbarung aus dem Schorndorfer Rathaus nach einem Gespräch des Oberbürgermeisters Matthias Klopfer im Regierungspräsidium Stuttgart geführt. Die Umfahrung von Miedelsbach werde „noch ganz weit oben eingestuft“, hieß es in einer städtischen Pressemitteilung. „Wir müssen froh sein, dass wir noch dabei sind“, wurde der Oberbürgermeister weiter zitiert. Eine „mögliche Wunschvorstellung“ sei es, „das Band 2020 zu durchschneiden“ und die Umfahrung Miedelsbach für den Verkehr freizugeben. Spätestens 2014 gelte es „Druck zu machen“. Ein Hinweis des SPD-Rathauschefs, der seine Brisanz hat: 2014 wäre das Jahr der nächsten Oberbürgermeisterwahl in Schorndorf, und zwei Jahre später findet die nächste Landtagswahl statt.

Aussagen „politisch motiviert“

Von seiten der Straßenausbaugegner wird daher der Verdacht geäußert, die jetzigen Verlautbarungen aus dem Schorndorfer Rathaus seien politisch motiviert. Die neue Prioritätenliste, in der die Landesregierung die Landesstraßenprojekte je nach ihrer Bedeutung einsortieren will, sei vor dem Frühjahr nicht fertig. Von daher sei das Wort „Wunschvorstellung“ in der Tat richtig gewählt. Auch die vom Rathaus immer wieder ins Feld geführten Zahlen seien nicht richtig: Experten der Bürgerinitiative gehen im Moment von 15 000 Fahrzeugen aus, die Miedelsbach täglich durchqueren – etliche weniger, als es früher in Haubersbronn gewesen sind.